

10. Lied von der Gefangennahme (Chor / Soli ad lib.)

räuberisch, grölend zu singen

1. Al - les raus und Hän - de hoch, sonst wird scharf ge - schos - sen! 7
 2. ist er ja, der Bö - se - wicht! Gleich kräf - tig zu - ge - fasst! Ent -
 3. ei - nem Pfer - de - rü - cken schlep - pen wir ihn fort, 7

Gm Dm Gm

8va

5

Das hier ist ein Ü - ber - fall, das ha - ben wir be - schlos - sen. 7
 wi - schen darf er uns jetzt nicht! 7 Dass ihr ja nicht los - lasst! Wir
 möglichst schnell und lei - se an un - be - kann - ten Ort. Im

Gm Dm Cm

8va

9

Gebt uns die - sen Mönch he - raus, die - sen bö - sen Ket - zer, an -
 fes - seln ihm die Hän - de 7 7 und gleich noch die Bei - ne, da -
 Na - men uns - rer Her - ren ver - nich - ten wir den Ket - zer. Das

Bbm Cm Bbm Fm

8va

13 | 1.-2.

sons-ten ist es mit euch aus und auch dem Volks-ver - het - zer. 2. Da
mit er nicht ent - flie - hen kann, mit ei - ner Wä - sche - lei - ne. 3. Auf
Volk soll ihn ver - ges - sen, den ü - blen Volks-ver -

Gm Dm Gm

8va -----

17 | 3.

het - zer. Und al - les bleibt so, wie es war, ver -

Gm G G7 C C

8va -----

20

traut und wohl - be - kannt, und Ru - he keh - ret

G D7 G G G7

23

wie - der ein in un - ser from - mes Land.

C Cm G D7 G

Das war wirklich eine gute Idee, so zu tun, als würde man Martin gefangen nehmen und entführen. Das sollte die Menschen überzeugen, dass es nun endlich aus und vorbei sei mit der angeblichen Verwirrung und Verhetzung des Volkes.

Aber es war nicht aus und vorbei mit Martin. Seine treuen Freunde brachten ihn bei Nacht und Nebel auf die Wartburg, ganz in der Nähe von Eisenach. Ihr erinnert euch: in Eisenach war Martin einst zur Schule gegangen. Nun war er wieder da, auf der Wartburg, die hoch über Eisenach thront und von der man weit über das Thüringer Land schauen kann.

Der Burgherr meinte es gut mit ihm und wollte ihm unbedingt helfen und ihn beschützen.

Damit ihn wirklich niemand erkennen sollte, nahm Martin einen anderen Namen an – Junker Jörg – und ließ sich einen Bart wachsen. Nur die wenigsten Getreuen auf der Wartburg wussten, wer er wirklich war.

Hier oben, in seinem stillen Kämmerlein, konnte er nun endlich sein großes Werk beginnen und auch vollenden, das er sich schon so lange vorgenommen hatte: die Bibel für jeden verständlich in die deutsche Sprache zu übersetzen. Denn bis dahin gab es die Bibel nur in lateinischer, griechischer und hebräischer Sprache – und diese alten Sprachen konnten nur die wenigsten ...